

**Seidenbau-Ausstellung der Kriegsinvaliden.** Im Pavillon der 4. Armee im Prater (Hauptallee, zwischen dem Vivarium und dem Marinschauspielhaus) wurde gestern eine Ausstellung eröffnet, die dem Wiener Publikum ein wenig gelantes Gebiet landwirtschaftlicher und gewerblicher Produktion näher bringt: die Seidenraupenzucht. Ueber Anregung der Frau Michaela Brunn, welche seit Kriegsbeginn für die Wiedereinbürgerung des Seidenbaues in den nördlichen Gebieten der Monarchie werbend tätig ist, um in einer Linie für die Kriegsinvaliden einen lohnenden Nebenerwerb zu schaffen, entschloß sich die Wiener Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvaliden, diese Ausstellung zu veranstalten. Sie verfolgt den Zweck, die günstigen Veruche mit der Wiederaufnahme der Seidenkultur vom Standpunkte der Invalidenfürsorge dem Publikum vorzuführen und weite Kreise für die Schaffung einer Organisation zur Förderung der Seidenzucht in ganz Oesterreich zu gewinnen. Die Eröffnung nahm der Minister für soziale Fürsorge Dr. W a t a b o r, der in einer Ansprache auf die Wichtigkeit der Seidenraupenzucht auch in volkstümlicher Belehrung hinwies und den Bestrebungen der Frau Brunn seine Anerkennung zollte.